



Die beiden
Leobner be-
geistern über
900.000 Leser
mit ihrem
Reiseblog

PLACESOFJUMA



sechs Jahren wurde die Idee zu „PlacesofJuma“ geboren. Es war der erste mutige Schritt in die Selbstständigkeit.

Aber wer oder was ist „Juma“? Ganz einfach erklärt: Eine Kombination der ersten Buchstaben von Jürgen und Martina. „Wir reisen schon immer irrsinnig gerne. Schon bevor wir mit dem Blog gestartet haben, waren wir oft monatelang unterwegs und haben uns dafür teilweise beurlauben lassen oder sogar gekündigt. Wir haben dann versucht, unser Hobby zum Beruf zu machen“, erzählt Hirzberger.

Am Anfang sei es aufregend gewesen, aber auch sehr hart. „Wir haben aber gewusst, es wird irgendwie funktionieren.“ Sie reisten monatelang, lebten von ihren Ersparnissen und kämpften darum, sich in der überfüllten Welt der Reiseblogs zu behaupten. „Keiner hat an unseren Erfolg geglaubt und noch heute werden wir regelmäßig gefragt, ob man damit überhaupt Geld verdienen kann“, so die 39-jährige Weltenbummlerin. Affiliate-Marketing und Werbepartner würden es aber definitiv mög-

“
In den letzten Jahren
haben wir gerne
Kroatien bereist – da
kennen wir mittlerweile
wirklich fast jeden Fleck.

Martina Hirzberger
Reisebloggerin

lich machen. Der Job sei allerdings nicht gerade wenig Arbeit: „Wir machen bei unseren Recherchereisen jeden Tag Sightseeing, da gibt es keinen Strandtag zum Entspannen. Es ist jetzt von der Früh bis in die Nacht Arbeit – also kein Urlaub, wie man ihn früher gemacht hat.“

Beinahe zum Aufgeben zwang die beiden Leobener die Corona-Pandemie, als Reisen kaum möglich war und die Besucherzahlen eklatant sanken. Doch ihr Wunsch nach dem Ausbrechen aus dem Hamsterrad trieb sie immer weiter an. Und ihre Leserschaft begann rasant zu wachsen: Heute inspiriert „PlacesofJuma“ in Spitzenmonaten über 900.000 Menschen

weltweit. Durchschnittlich sechs Monate im Jahr sind Hirzberger und Reichenpfader dafür unterwegs. Und teilen als Wissende nicht nur Reiseerfahrungen, sondern auch wertvolle Tipps für die Reiseplanung. „Wir streben danach, unseren Lesern einen Mehrwert zu bieten, der weit über bloße Reisetipps hinausgeht“, betont sie.

Und welche Reiseziele steuern die beiden am liebsten an? „In den letzten Jahren haben wir gerne Kroatien bereist – da kennen wir mittlerweile wirklich fast jeden Fleck. Und seit zwei Jahren sind wir auch viel in Italien unterwegs. Aber auch Südostasien ist traumhaft. Das Gebiet gefällt uns sehr und wir planen demnächst eine größere Südostasien-Reise“, schildert die 39-Jährige.

Eines haben alle ihre Reisen gemeinsam: Es geht ins Warme. „Wir sind keine Winter-Typen“, so Hirzberger. Außerdem würden sie immer über einen längeren Zeitraum in einer Region verweilen, um auch Orte abseits der Touristen-Hotspots zu entdecken.

LEOBEN

Montanuni forscht im Burgenland

Es geht um Projekte wie die Energieanalyse der vielen Gemeinden.

Die Montanuniversität Leoben hat eine Kooperation mit dem Land Burgenland begründet. Ziel ist es, Kompetenzen im Green Tech-Sektor zu erweitern und das Wissen rund um Klima, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit zu fördern. Auch Themen wie Künstliche Intelligenz und Big Data sollen angegriffen werden. Die Koordination und Abwicklung der Kooperation läuft über das Innovationsmanagement der Landesholding Burgenland.

Im Rahmen erster Gespräche wurden bereits konkrete Projekte vereinbart, etwa die Energieanalyse für burgenländische Gemeinden oder die wissenschaftliche Aufbereitung von Energieszenarien. Ein weiterer Themenbereich betrifft die Nutzung und Verwertung von Schilf, Schlamm und Lehm aus burgenländischen Vorkommen.

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil betont: „Durch gemeinsame wissenschaftliche und technische Anstrengungen sollen die Maßnahmen der burgenländischen Klimastrategie evaluiert, neu bewertet und weiterentwickelt werden.“



Bei der Unterzeichnung der Kooperation
LAND BURGENLAND